

Euch, den Heiden, sage ich:

*Gerade als Apostel der Heiden preise ich meinen Dienst,
weil ich hoffe, die Angehörigen meines Volkes eifersüchtig zu machen
und wenigstens einige von ihnen zu retten.*

*Denn wenn schon ihre Zurückweisung für die Welt Versöhnung bedeutet,
was wird dann ihre Annahme anderes sein als Leben aus den Toten?
Denn unwiderruflich sind die Gnadengaben und die Berufung Gottes.*

*Denn wie ihr einst Gott ungehorsam wart,
jetzt aber infolge ihres Ungehorsams Erbarmen gefunden habt,
so sind auch sie infolge des Erbarmens, das ihr gefunden habt,
ungehorsam geworden, damit jetzt auch sie Erbarmen finden.*

*Denn Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen,
um sich aller zu erbarmen.*

*Römerbrief 11, 13–15.29–32
(Einheitsübersetzung)*

Chaos hat Hochkonjunktur. Ob der volle Terminkalender, die eigene Gefühlswelt oder der Zustand der Welt – manchmal wünscht man sich jemanden, der einfach aufräumt, Halt gibt und verlässliche Ordnung schafft... Wir Menschen haben für Krisen meist schnelle Lösungen parat: Ein unliebsam gewordener Handyvertrag? Ein Klick in der App, und tschüss. Ein Mitmensch nervt? Nummer blockieren, aus den Augen aus dem Sinn. Aber wie sieht das bei Gott aus?

Im Römerbrief begegnet Paulus eine hochbrisante Frage: Ist das Volk Israel jetzt eigentlich vom Heil ausgeschlossen, weil es Jesus nicht als Messias annimmt? Haben sie den Bund verspielt? Paulus schüttelt bei dieser Frage entspannt mit dem Kopf: Wer glaubt, Gottes Treue funktioniere wie ein Tarif, der bei Fehlverhalten gekündigt wird, hat Gottes Wesen nicht begriffen. Gott macht keine Klick-Kündigungen. Seine Verheißungen haben kein Ablaufdatum, und seine Einladung lässt sich nicht widerrufen. Paulus bringt es glasklar auf den Punkt: **Gott nimmt nichts zurück.** Wenn er einmal „Ja“ zu seinen Menschen gesagt hat, dann steht das – felsenfest und unverrückbar.

„Denn Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich aller erbarmt.“ Egal ob Jude oder Heide, Großstadt-Heiliger oder Sonntags-Sünder: Am Ende sitzen wir alle im selben Boot und stehen mit leeren Händen da. Keiner kann sich das Heil durch fehlerfreie Leistung verdienen. Gottes Zusage steht. – Nun ist diese Zusage allerdings **kein Freibrief.** Wer denkt, „Gott vergibt ja eh, also Bahn frei für meine miese Laune!“, vergisst eine Kleinigkeit: Unsere Mitmenschen sind meistens deutlich weniger versöhnlich als der liebe Gott. Gottes Treue gibt uns Rückenwind und Freiheit, aber sie entbindet uns nicht davon, verantwortungsvoll miteinander umzugehen. Gott ordnet unser Lebenschaos nicht mit Härte, sondern mit seiner unverbrüchlichen Liebe. Seine Treue hält, wenn alles andere wackelt.